

Realschüler spenden für Chamäleon-Gruppe

Jugendliche erledigen Hausarbeiten gegen kleinen Obolus und überreichen 900 Euro

Menden. Die Schüler der Realschule Menden (RSM) unterstützen die Chamäleon-Gruppe der Caritas mit einer Spende von 900 Euro. Das Geld ist durch eine Aktion der Schülervertretung-AG der RSM zusammen gekommen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, hatte sich die SV-AG für den pädagogischen Tag an der Realschule eine Schüler-Aktion geplant. Sie rief die Jugendlichen dazu auf, anstatt zu Hause Hausaufgaben zu erledigen, gegen einen kleinen Obolus einfache Hausarbeiten zu übernehmen. „Natürlich war das für die Schüler freiwillig“, betonen die SV-Vertreter. Das Ergebnis ist beachtlich: „Wie in den letzten Jahren fand diese Aktion wieder großen Zuspruch, so dass insgesamt 3650 Euro zusammengetragen werden konnten.“ Die Spenden werden nun, so



Die Schülervertretung der Realschule überreicht einen symbolischen Scheck an die Chamäleon-Gruppe (von links nach rechts): Eva-Maria Busse (SV-Lehrerin), Babs Pollok (Caritas), Tim Hauke, Konrad Wittkopf (beide Schülersprecher), Torsten Filthaut, Hasan Inal (SV-Lehrer)

FOTO: CARITASVERBAND MENDEN

entschied es die SV-AG, außer für die Chamäleon-Gruppe für die „Flaschenkinder“ Iserlohn verwendet sowie für Fahrradständer, Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof und Basketballkörbe.

„Es schön für uns zu hören, wenn

Jugendliche, die selbst nicht betroffen sind, ein Gespür für solche Hilfsangebote bekommen“, sagt Torsten Filthaut von der Beratungsstelle der Caritas in Menden. Die Spende der Jugendlichen freue ihn deshalb ganz besonders. Vor mittlerweile acht Jah-

ren rief der Caritasverband die Chamäleon-Gruppe ins Leben.

Kinder aus suchtbelasteten Familien

Das Angebot richtet sich an Kinder aus sucht- und seelisch belasteten Familien. Es soll die Mädchen und Jungen unterstützen und ihnen helfen, ihre Stärken zu entwickeln. Der Bedarf ist weiterhin groß: „Die Gruppe wird gut besucht“, erklärt Torsten Filthaut. Im Gespräch erleben die Kinder, dass sie mit ihren Problemen nicht alleine dastehen. „Denn in den Familien wird darüber häufig nicht gesprochen“, weiß Filthaut. Neben Gesprächen wird in der Gruppe auch gespielt, gemalt, gekocht und gebastelt. Das Projekt finanziert sich über Spenden. *thea*

 Weitere Informationen zu Chamäleon: www.caritas-iserlohn.de